

Ende September 2006 ISU-Junioren-Grand-Prix Miercurea-Ciuc (Rumänien):

Nach dem guten Abschneiden des Neusser Eistanzpaars Brall-Giesen im August 2006 bei ihrem ersten diesjährigen internationalen Grand-Prix in Courchevel (Frankreich) hat der deutsche Eislauf-Dachverband (DEU) sie sofort zu einem zweiten Grand-Prix-Wettbewerb nach Miercurea-Ciuc (in Siebenbürgen in Rumänien) geschickt:

Zweiter Grand-Prix-2006: Die Neusser Eistänzer Saskia Brall und Tim Giesen haben sich von einem achten Platz nach dem ersten Pflichttanz-Wettbewerb im zweiten Original-Tanz-Wettbewerb auf Platz sechs und dann mit der besten technischen Kür des gesamten Wettbewerbs auf einen hervorragenden fünften Platz im Endresultat hochgearbeitet.

Saskia Brall und Tim Giesen haben sich durch die beiden 2006er Grand-Prix-Teilnahmen bereits im ersten Jahr Ihrer Eistanz-Karriere im Juniorenbereich auf Platz 15 der aktuellen Junioren-Grand-Prix-Weltrangliste hochgearbeitet !

Neuss/Miercurea-Ciuc Ende September 2006: Die Anreise nach Miercurea-Ciuc in Siebenbürgen war sehr abenteuerlich. Für eine Strecke von ca. 250 km vom Bukarester Flughafen nach Miercurea-Ciuc braucht man mit dem Bus ca. fünf Stunden. Die Improvisationsfähigkeiten des Veranstalters wurden bereits am Flughafen Bukarest auf eine harte Probe gestellt: Es waren zu viele Sportler für zu wenige Shuttle-Busse eingetroffen. Jedoch mit rumänischer Gelassenheit und einem Lächeln wurde das Problem gelöst: Die Personen, die im Bus keinen Platz mehr fanden, wurden unkompliziert einfach ohne Sitzplätze im sog. „Kofferverein“ mitgenommen. Insgesamt mussten ca. 180 Personen aus 28 Nationen (Sportler, Trainer und Offizielle) in



Saskia Brall & Tim Giesen in der sog. „Tränenecke“ mit dem NRW-Landestrainer Vitali Schulz

das jenseits der Karpaten gelegene Siebenbürgen-Städtchen mit ca. 41.000 Einwohnern transportiert werden. Es ist eigentlich unverständlich, warum die ISU Wettbewerbe in so entlegene Orte vergibt. Auch die Straßen und die



Verkehrsverhältnisse darf man nicht mit unseren Maßstäben messen: Auf der Fernstraße waren nicht nur Fuhrwerke mit Motoren unterwegs, sondern auch Pferde und Esel mit Karren und Kutschen. Kühe überquerten seelenruhig, ohne auf Vorfahrt zu achten, die teilweise 4-spurige Europastraße. Den jungen Sportlern wurde so schon bei der Anreise die ganze Vielfalt der zukünftigen EU demonstriert.

Bei dem ersten Wettbewerbsteil, dem Pflichttanz (diesmal ein sog. Starlight-Waltz), konnte man keine richtige Spitzengruppe ausmachen, nur die schwächsten Paare hatten sich hier rauskristallisiert. Saskia Brall und Tim Giesen platzierten sich mit den erreichten 26,11 Punkten auf den 8. Rang, genau in die Mitte des Teilnehmerfeldes von 15 Paaren. Die Punktdifferenz zwischen dem 6. und dem 11. Platz betrug aber nur 0,27 Punkte. Somit versprach die Fortsetzung des Wettbewerbs äußerste Spannung.

Am nächsten Tag war der Originaltanz an der Reihe. Der zu interpretierende Libertango von Brall-Giesen von Astor Piazzolla in einer außergewöhnlichen, modernen Fassung von Jacek Bonczyk musste optimal gelingen, um den achten Platz nicht zu verlieren. Obwohl Saskia Brall und Tim Giesen nicht ihre Topleistung abrufen konnten, bewertete die Jury die Leistung der Deutschen mit guten 39,95 Punkten und das NRW-Eistanzpaar konnte sich sogar noch um zwei Plätze nach vorne auf Rang 6 vorarbeiten.

Das Publikum nahm sehr regen Anteil an dem Geschehen auf dem Eis. Nach guten Leistungen gab es stürmischen Beifall. Nach Wacklern und Stürzen gab es Aufmunterung durch Zurufe und Klatschen. Die jungen Eisläufer der Stadt sammelten Autogramme der „Großen“ aus der Juniorenklasse. Wer weiß, welche zukünftigen Weltmeister man ganz hautnah erleben durfte

Der dritte Wettkampftag musste die Entscheidung bringen: Unsere Neusser Eistanzer hatten einen guten Platz zu verteidigen und somit viel zu verlieren. Wieder lagen einige Paare beängstigend dicht hintereinander: das Paar Barta-Toth aus Ungarn und das Paar Oswald-Withrow aus den USA hatten sich nur mit 0,02 bzw. 0,43 Punkten hinter Saskia Brall und Tim Giesen platziert. Beide wussten zwar, dass sie eine gute Kür-Choreographie hatten, aber sie mussten einen guten Tag erwischen, „sauber“ laufen und die ganze „Romeo und Julia“ – Tragik ihrer Kür, die im Sommer mit den international anerkannten Choreographen Elena Maslennikova und Dr. Rostislav Sinicyan einstudiert worden war, auf dem Eis zeigen und interpretieren. Die in der französischen Sprache vorgetragene Musik aus dem Gerard Presgurvic-Musical Romeo & Juliette liegt den beiden besonders gut. Durch den mitgereisten NRW-Landestrainer Vitali Schulz wurde das Paar auf den wichtigen Einsatz vorbereitet und eingestimmt. Hoch motiviert gingen sie schon beim Einlaufen aufs Eis. Das Publikum war dann von der Kürdarbietung entzückt und belohnte das Paar mit rhythmischem Klatschen und viel Applaus. Mit Spannung warteten Saskia und Tim sowie der Trainer in der Tränenecke auf die Entscheidung der Juroren. Die Bewertung konnte sich sehen lassen: In den technischen Elementen hatten Saskia und Tim die höchste Punktzahl der Gesamtkonkurrenz erreicht. Außerdem leuchtete 3 mal neben ihrer Punktzahl „P B“ „personel best“ auf, also die jemals erzielten persönlichen Bestnoten in der Junioren Grand Prix Serie. Der Originaltanz, die Kür sowie das Gesamtergebnis wurden mit den persönlichen Bestpunkten bewertet.



Im Endresultat landeten Saskia Brall und Tim Giesen dann auf einem hervorragenden fünften Platz. Den Gesamtwettkampf gewann das russische Paar Kristina Gorschkova und Vitali Butikov mit 147,09 Punkten vor den Italienern Camilla Spelta und Marco Garavaglia mit 136,49 Punkten. Die drittbeste Gesamtwertung mit 134,63 Punkten erzielten die Ukrainer Nadezhda Frolenkova und Mikhail Kasalo, die bei der NRW-Championship im Februar 2006 in Neuss noch hinter Brall-Giesen gelegen hatten.

Das Fazit des Trainers Vitali Schulz: „Saskia und Tim haben sich mit der in Miercurea-Ciuc gezeigten Leistung bereits im ersten Jahr ihrer Zugehörigkeit im Juniorenbereich im ersten Drittel der internationalen, weltweiten Eistanzelite

etabliert. Von dieser Position aus werden wir im nächsten Jahr unsere Ziele nach oben richten. Beachtenswert ist auch, dass die zwei zum ersten Mal bei einem internationalen Wettkampf US-amerikanische und russische Paare hinter sich gelassen haben.“



In der weltweiten Junioren-Grand-Prix-Statistik nehmen Saskia Brall und Tim Giesen z.Zt. den 15. Platz ein von insgesamt 72 Junioren-Eistanz-Paaren.

Jeder Teilnehmer der ISU Junioren-Grand-Prix-Serie kann bei maximal zwei von insgesamt acht Grand-Prix-Wettbewerben Punkte sammeln. Die acht besten Sportler und Sportlerinnen, die sich nach Punkten bei dieser ISU Junioren-Grand-Prix-Serie qualifizieren, nehmen dann an einem Junior-Grand-Prix-Finale teil (quasi einer vorweggenommenen Weltmeisterschaft) das in diesem Jahr in Sofia in Bulgarien vom 7.-10. Dezember 2006 stattfindet.

Glücklicherweise haben das Saskia Brall und Tim Giesen in diesem Jahr noch nicht geschafft – denn so können die beiden beim diesjährigen **NSK-Weihnachtsmärchen „Die Schneekönigin“** das Publikum in Neuss begeistern und ihre neue Kür zu Romeo & Juliette zeigen.

Weitere Informationen: Neusser Schlittschuh-Klub e.V. – NSK

Geschäftsstelle: Dürerstr. 20, 41466 Neuss, Telefon: 02131/4022931, Telefax: 02131/468243, Mail: Presse@NSK-Neuss.de, Internet: www.NSK-Neuss.de